

Elterninfo 6

Schuljahr 14/15 Juni 2015

Direktion Schule und Kultur
Schulleitung Riffig/Sprengi
Roland Amstein

Liebe Leserinnen und Leser



Schule ist ein zyklischer Prozess. Wir leben im Schuljahresrhythmus und stark mit den Jahreszeiten. Nun schliesst sich der Kreis und wir können zurückblicken. 367 Kinder durften in rund 9000 Lektionen, betreut von 51 Lehrpersonen und Klassenassistentinnen lernen, zusammenleben, Kompetenzen entwickeln, kreativ sein, sich aus-toben, sich freuen und wohl oft auch ärgern.

Wieder geben wir Ihnen in dieser Elterninfo gerne einige Einblicke in unsere Arbeit, zum Beispiel die Leseanimation im Kindergarten oder die Schulverlegungen der Sechstklässler.

Vernehmen Sie, welche personellen Veränderungen im Riffig/Sprengi anstehen. Wir verabschieden uns von lieb gewonnenen, langjährigen Kolleginnen und von einer Gruppe Kinder, dürfen aber auch neue Kolleginnen bei uns begrüßen und eine grosse Schar Kindergärtler.

Der Zyklus beginnt von vorne.

Die tägliche Herausforderung, mit den Kindern Gemeinschaft zu leben und gleichzeitig auf jedes individuelle Bedürfnis einzugehen, wird auch im neuen Jahr unsere Kernaufgabe sein. Ich bedanke mich bei meinem Team für die geleistete Arbeit.

Roland Amstein
Schulleiter



Foto: Carla Winter

Bilderbücher und Geschichten bringen Kinder zum Staunen

Schulhaus Riffig

Interkulturelle Leseanimation

Seit Ende letzten Jahres nehmen wir am Projekt "Interkulturelle Leseanimation" teil, das von der Gemeinde Emmen finanziert wird. Die angehende Leseanimatorin Victoria Barmettler besucht die Kinder in regelmässigen Abständen und taucht mit ihnen in die Welt der Sprache und Schrift ein. Das Ziel ist es, bei den Kindern die Lust an der Entdeckung von Geschichten und Sachwissen zu wecken. Dabei stehen die Wertschätzung von Sprachenvielfalt und der Austausch zwischen Menschen verschiedener Sprache und Herkunft im Vordergrund.

Als Partnerklassen haben der Kindergarten von Carla Winter und

Catherine Käslin sowie die zweite Klasse von Corinne Stadelmann bereits einige Projekte gemeinsam durchgeführt.

Waldspaziergänge, Ausflüge und Besuche im eigenen Kindergarten- oder Schulzimmer stärkten die Kinder nicht nur in der Persönlichkeitsentwicklung, sondern liessen auch Platz für das gemeinschaftliche Von- und Miteinanderlernen.

Höhepunkt des Projekts war der Elternmorgen am 28.2.2015. In Workshops bei schönstem Wetter erhielten interessierte Eltern einen Einblick.



Corinne Stadelmann

Folgende Beiträge finden Sie in dieser Elterninfo:

- 01 Interkulturelle Leseanimation
- 02 Schulverlegungswoche der 6. Klassen
- 02 Elternmitwirkung

- 03 Dank unseren Klassenassistentinnen
- 04 Stufenübergänge: Resultate der Umfrage
- 04 Personelles, Informationen und Daten

„Juppi, wir gehen ins Klassenlager!“

Mit ungeduldigen, gespannten oder aufgeregten Gesichtern warten wir mit überfüllten Koffern in den Händen auf den Car. Als der Car vors Schulhaus fährt, steigen wir mit voller Freude ein. Nur die Eltern sehen ein bisschen traurig aus. Dann fahren wir auf direktem Weg nach Oberägeri, genauer gesagt: auf den Gottschalkenberg.

Als wir dort ankommen, stürmen wir aus dem Car und kurze Zeit später belagern wir das Esszimmer. Dort bekommen wir einige Infos, teilen die Zimmer zu und haben anschliessend Zeit zum „Einpuffen“
Danach geht es an die Arbeit. In unserer Unterrichtszeit behandeln wir das Thema Kreisläufe. Unter anderem thematisieren wir den Wetterkreislauf, da besprechen wir, wie das Thermometer, der Barometer, das Hygrometer und wie der Windmesser funktioniert. Diese Messwerkzeuge basteln wir anschliessend. Auch das stumme Gespräch, bei dem wir versuchen, verschiedenste Kreisläufe zu ordnen, ist sehr spannend.
Leider ist der grosse Sportplatz noch mit Schnee bedeckt. Das Wetter ist sehr unterschiedlich: mal Sonne, mal Schnee, aber die

Temperaturen sind immer niedrig, was uns das Thermometer bestätigt. Trotzdem sind wir oft draussen, geniessen die frische Luft, erfreuen uns an der schönen Natur und bestaunen die tolle Aussicht.
Das Abendprogramm geht von Ballschlacht, über Spiele-Abend, zu Casino. Das Highlight ist aber der Kino-Abend, an dem wir „In 80 Tagen um die Welt“ schauen. Die Schlafzeiten sind von 22 bis 7 Uhr. Wir halten uns meistens gut daran.
Als Hausaufgabe schreiben wir ein Klassenlagertagebuch und machen ein Wetterprotokoll. Kulinarisch werden wir sehr verwöhnt. Das Angebot reicht von Fotzelschnitten, Pizza, Hamburger, Pommes Frites und Nuggets, bis Spaghetti mit Piccata. Auch Donuts dürfen nicht fehlen.
Am Freitag heisst es schon wieder: Koffer packen und in den Car steigen. Die Meisten sind sehr traurig, da das Zusammenleben mit unserer und der Parallelklasse unglaublich Spass macht. Doch unaufhaltsam naht das Ende des Klassenlagers. Es bleibt uns immer in sehr guter Erinnerung!!!
Fazit: Lagerleben ist cool!!!

Cédric, Débora, Chiara (6b)

Messwerkzeuge selbst gemacht



Fotos: Schülerinnen und Schüler



Wirkung mit Eltern

Das Schuljahr 2014/2015 neigt sich seinem Ende zu. Kinder, Eltern, Lehrerschaft mögen das vergangene Schuljahr Revue passieren lassen, und auch wir von der Elternmitwirkung Riffig/Sprengi halten kurz inne und blicken zurück.

Vor fast eineinhalb Jahren trafen wir uns zum ersten Mal. Wir alle wussten damals noch nicht, wohin unser Weg als Elternvertretung und Brücke zwischen Eltern und Lehrerschaft führen wird. Wir tasteten uns sorgfältig vor: In welchen Belangen brennt es die Eltern unter den Nägeln? Welches sind die Erwartungen seitens der Lehrerschaft an uns? Worin liegt das Potential einer solchen Gruppe und speziell unserer? Wir lenkten den Blick über die Kantons- und die Gemeindegrenzen und erkannten, dass in solchen Elterngruppen viel Kraft und Energie liegen kann.
Wir haben mittlerweile viele Ideen zusammengetragen, die Wirkkraft entfalten können. Wir setzen sie Schritt für Schritt um.

Eine der bereits zu konkreten Projekten gereiften Ideen setzen wir Anfang des kommenden Schuljahrs um: Wir werden an Elternabenden der ersten Klassen und des Kindergartens uns und unsere Arbeit vorstellen.
Die Rückmeldungen und Anfragen, die wir bislang von Eltern erhalten haben, zeigen, wo Handlungsbedarf besteht. Es ist sehr wertvoll zu sehen, was im wertschätzenden Gespräch gemeinsam erarbeitet werden kann. So stellen wir uns eine Zusammenarbeit vor, die Verständnis zwischen Lehrern und Eltern schafft und Kräfte freisetzt, die letztlich allen und vor allem unseren Kindern zugute kommen! Übrigens: Bald finden Sie Informationen zur EMW Riffig/Sprengi auf der Webseite unserer Schule.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen wunderschönen, erlebnisreichen Sommer.
Für die EMW Riffig/Sprengi:
Mirjam Infanger-Christen
emw-riffigsprengi@gmx.ch

Claudia Birrer, Rita Kaufmann, Claudia Wymann, Lis Brunner, Pia Lipp, Silvia Boog (von links nach rechts)

Fotos: Martina Wicki



Danke!

Unsere Klassenassistentinnen

Seit einiger Zeit arbeiten an diversen Schulen Klassenassistentinnen in den Klassenteams mit. Im Riffig/Sprengi dürfen wir aktuell sechs Frauen zu unserem Team zählen. Diese neue Form der Unterstützung hat zwei Gründe.

Die integrative Förderung (IF) und speziell auch die integrative Sonderschulung (IS) erfordern oft Hilfestellungen für einzelne Kinder, welche die Lehrperson alleine nicht leisten kann. Ähnlich verhält es sich im Kindergarten. Die jüngeren, früher eingeschulten Kinder, benötigen oft zusätzliche Unterstützung. Vor allem in unseren grossen Klassen sind die Lehrpersonen enorm froh um eine helfende Hand.
Die Klassenassistentinnen sind nicht pädagogisch ausgebildet, bringen aber Erfahrung und ein gutes Gespür im Umgang mit Kindern mit. Einige Frauen haben auch schon in der Kinderbetreuung (Kita) gearbeitet. Die Schule strebt an, dass sich die Assistentinnen entsprechend weiterbilden. Klar ist, dass die Klassenassistentinnen keine pädagogische Verantwortung in der Klassenführung übernehmen und nicht Unterricht erteilen. Sie helfen aktiv mit, üben mit einzelnen Kindern, helfen beim Umziehen, sind dabei im Turnunterricht, begleiten die Klasse ins Schwimmen oder auf Ausflügen, gehen mit Kindern auf die Toilette, überwachen und begleiten mit der Kindergärtnerin zusammen das freie Spiel und vieles mehr.

An heilpädagogischen Schulen ist diese Form der Zusammenarbeit seit vielen Jahren bewährte Praxis. Auch bei uns möchten die Lehrpersonen „ihre gute Fee“ nicht mehr missen. Die Klassenassistentinnen gehören heute bereits selbstverständlich in die Klassenteams, aktuell im Riffig in vier Kindergärten und zwei Primarklassen mit einer IS. Die Zusammenarbeit in diesen Teams funktioniert bestens. Seitens der Klassenlehrerin ist klare Führung gefordert mit einem guten Gleichgewicht zwischen Selbständigkeit und Anleitung. Die Klassenassistentin fügt sich ein in den Betrieb und den Unterrichtsstil der Lehrperson. Der Einsatz erfordert oft ein hohes Mass an Flexibilität, Arbeitszeiten können je nach Bedarf wechseln. Der Einsatz und das Pensum einer Klassenassistentin an einer Klasse mit IS werden vom Kanton bestimmt. Der Auftrag an den Kindergärten ohne IS umfasst ca. einen halben Tag pro Woche und wird von der Schulleitung erteilt. Die Klassenassistentinnen sind Angestellte der Gemeinde Emmen mit den entsprechenden Rechten und Pflichten und sie sind wie die Lehrpersonen an die Schweigepflicht gebunden.
Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei unseren Klassenassistentinnen für ihre tatkräftige Hilfe und für die grosse Flexibilität.

Roland Amstein

Stufenübergänge unter der Lupe

Im Elterninfo im Herbst haben wir Sie, liebe Eltern, dazu aufgefordert, einen Fragebogen zu den Stufenübergängen auszufüllen. Gerne informieren wir Sie nun über die Ergebnisse.

Durch einen Rücklauf von 110 ausgefüllten Fragebogen entstand ein detailliertes Bild der Elternwahrnehmung über die Stufenübergänge der Schule Riffig/Sprengi. Die Evaluatorinnen bedanken sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und Offenheit.

Grundsätzlich wurde festgestellt, dass die grosse Mehrheit der Erziehungsberechtigten mit den Stufenübergängen an der Schule Riffig/Sprengi zufrieden ist. Nebst den positiven Rückmeldungen zeigen sich allerdings auch Faktoren, die zu optimieren sind. Dazu gehören die Vorbereitungen auf die 5. Klasse im Bereich Schrift und Deutsch. Dem Wunsch nach früheren Informationen zum kommenden Schuljahr kann aus organisatorischen Gründen nicht entsprochen werden (u.a. auf Grund vorgegebener Termine innerhalb der

Gemeinde). Es wurde auch eine Vereinheitlichung der Übergabe gewünscht. Als Massnahme aus diesen Umfrageergebnissen und der Auswertung einer parallel durchgeführten Lehrerbefragung entstand ein Leitfaden, welcher ab sofort bei der Übergabe benutzt wird.

Die Evaluatorinnen

**Manuela Bucher
Melanie Schmid
Martina Wicki**

Aktualisierte Informationen immer auf unserer Homepage: www.schulen-emma.ch/Riffig



Hanne Fries

Personelles

Verabschiedungen

Nach 24 Dienstjahren verabschieden wir Hanne Fries in die Pension. Ein ausführlicher Bericht wird im Emmenmail publiziert.

Maria Gasparri verlässt ebenfalls unsere Schule, bleibt uns aber als Kollegin im Schulhaus Meierhöfli erhalten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei beiden Lehrerinnen herzlich für die geleistete, langjährige Arbeit und wünsche alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Roland Amstein

Neueintritte

Neu begrüssen wir im Team je zwei Klassen- und IF-Lehrerinnen. Janine Sidler führt die Kl. 1a. Claudia Wanner führt die Kl. 3c. Sara Vonmoos arbeitet als IF-Lehrerin im Kindergarten und an der Unterstufe. Linda Brunner arbeitet als IF-Lehrerin an der Mittelstufe.

Anlass	Termin
Schnuppermorgen der Kindergärtler, Zweit- und Viertklässler in ihren zukünftigen Klassen	24.06.2015
Schuljahresende 14/15	Freitag, 3. Juli 2015
Schuljahresbeginn 15/16	Montag, 17. August 2015

Noch fehlende Termine werden Ihnen rechtzeitig von den Lehrpersonen mitgeteilt.